Call for papers = Appel à contributions

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Call for Papers
Appel à contributions

Praktiken des Wissens und die Figur des Gelehrten im 18. Jahrhundert

Internationaler Kongress anlässlich des 300. Geburtstages von Albrecht von Haller (1708–1777), 14.–17. Oktober 2008.
Historisches Institut und Institut für Medizingeschichte der Universität Bern, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts (SGEAJ), der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften (SGGMN), der Naturforschenden Gesellschaft in Bern (NGBE) und der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT).

Wissen ist eine zentrale Kategorie zur Beschreibung der neuzeitlichen Gesellschaft geworden. Die Entwicklung des Wissens steht in einer dynamischen Wechselbeziehung mit dem Wandel in Gesellschaft, Ökonomie und Kultur. Dabei sind es nicht nur die Inhalte, sondern ganze Wissenskulturen, die sich ändern und neu entstehen. Neben tradierte Denkkategorien treten neue Überzeugungen und Methoden. Die Wissensproduktion findet statt im Rahmen von institutionellen, sozialen und politischen Bedingungen unterschiedlichster Art.
Die Tagung nähert sich diesem komplexen Gebilde der Wissenskultur, indem sie die Gelehrten als massgebliche Akteure ins Zentrum stellt. Zu fragen ist, warum, wie und zu welchen Zwecken Gelehrte im 18. Jahrhundert Wissen sammeln, produzieren, kritisieren, propagieren, verbreiten und umsetzen. Sie interessieren im Hinblick darauf, welche Rollen sie einnehmen, welche Bilder sie von sich selbst vermitteln und wie sie wahrgenommen werden.
Haller ist als Dichter und Gelehrter, Sammler und Experimentator, Enzyklopädist und Spezialforscher, Universitätsprofessor und Magistrat, Gesellschaftspräsident und Korrespondent, profilierter Autor und mächtiger Rezensent, moderner Forscher und orthodoxer Christ eine paradigmatische Figur, in der sich zahlreiche

Problemlagen und Entwicklungen der Wissenskultur des 18. Jahrhunderts spiegeln. Dem Berner Universalgelehrten soll zwar besondere Beachtung geschenkt werden, doch ist er nicht das zentrale Tagungsthema; vielmehr ist sein 300. Geburtstag der Anlass, sich allgemein mit den Praktiken den Wissens und der Figur des Gelehrten im 18. Jahrhundert auseinanderzusetzen.

Die Tagung widmet sich in sechs Sektionen den folgenden Bereichen:

1. Aufsteigen und fortkommen: Sozialtopografie der Gelehrten, wo und wer sie sind, Karrieren, Ansehen, Erfolg, Patrone und Diener in der Gelehrtenrepublik etc.
2. Lesen und urteilen: Formen der Lektüre und Wissensaneignung, der Gelehrte als kritische Instanz, Rezensionswesen etc.
3. Drucken und kommunizieren: Strategien der Vermittlung und Verbreitung, Austausch in- und ausserhalb der Gelehrtenwelt etc.
4. Beobachten und experimentieren: Forschungspraxis zwischen Kompilation, Theorie und Experiment, im Labor, in der Akademie und der Gelehrtenstube etc.
5. Beraten und dienen: der Gelehrte im Dienste des Staatswohls sowohl als beigezogener Experte und Beamter wie auch als Bürger und Magistrat etc.
6. Wahrnehmen und reagieren: der Gelehrte in Auseinandersetzung mit den aktuellen Strömungen seiner Zeit (Pietismus, Aufklärung, Patriotismus/Republikanismus etc.): welche nimmt er wahr, welche blendet er aus, wie engagiert er sich etc.

Die Impulsreferate zu den Sektionen geben:
Laurence Brockliss, Oxford; Hans-Erich Bödeker, Göttingen; Lorraine Daston, Berlin; Jeanne Peiffer, Paris; Justin Stagl, Salzburg; Simone Zurbuchen, Freiburg; Kurt Wüthrich, Zürich/La Jolla, CA (Nobelpreis für Chemie 2002).

Die 25-minütigen Referate müssen sich einem dieser Sektionsthemen zuordnen lassen. Sie können von einzelnen Gelehrten ausgehen, dürfen diese aber nicht isoliert betrachten, sondern in den Kontext einer allgemeinen Fragestellung einordnen.

Ein *Abstract* des geplanten Referats (max. 2 Seiten) ist bis zum 31. Januar 2008 einzusenden an Hubert Steinke (hubert.steinke@mhi.unibe.ch).
Das genaue *Tagungsprogramm* wird bis im März 2008 festgelegt sein.
Organisation: André Holenstein, Hubert Steinke, Martin Stuber.
Information: www.haller300.ch